## 1. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

Mt. 46.

Donnerftag, ben 23. Februar 1905.

20. Jahrgang.

#### Kunit, kitteratur und Willenschaft.

Don den Kuniffalons.

In Bietors Runfipavillon ift ber Duffelborfer Ernit Darbt eingezogen, Gine Berfonlichfeit, an ber man nicht porübergeben barf. Richt immer febr geschicht in ber Rongep-non, feffeln feine Lanbichaften burch ben breiten muchtigen Bortrag, mit dem er bas wesentliche von bem, was er jagen will in oft imponirender Beise gur Geltung bringt. Die toftlichste Leifung ist der "Goldene Abend", eine massig breit gemalte Basserstäche mit einem Abendglang barüber, der nicht wie meift, all Steigerung nach bem Weit blod aufgesett ift, jonbern bon bem Belle um Welle wirflich burchbrungen erscheint. — Als eine weniger intenfibe Ratur ftellt fich ber Runftler ber zweiten Rollettion Stagura vor. Geine Steinzeichnungen und etlide andere Arbeiten fleinen Formates bezeugen, wie weit ein geichultes Empfinden mit guter Technit gelangen fann, wenn es feine Grengen fennt.

In Bangers Kunstfalon gibt es ebenfalls zwei interesjanie Rollettionen. Die eine eines noch unbekannten Linftlers, Maas, gibt Räthsel auf. Brillante Stazen, brillante Aftstude und sobald wir vor ein fertiges Bild traten. erleben wir eine Enttaufdung. Der Rünftler ift ein ausgezeichneter Aftmaler. Aber im großen und gangen find die eigent-lichen "Bilber" schwach und füßlich. Man möchte hoffen, bas ber Künstler einen andern Kurs einschlagen möge. Das Zeug dazu bat er. — Die andere Kollektion kann so bleiben wie sie ist. Lein Strick dürste da weg! Zunächst die beruhigende Erkennis, das die deutsche Phantasie noch nicht lahmt. Nein, gewiß nicht, solange es Originale dom Schlag dieses Würt d gibt! Das Ungeheuerlichste ist ihm eine Kleinigkeit. Freilich, die Einstlisse plätsichern in seiner Aunst herum wie Goldssische Sien Einstlisse von die Kleinigkeit. Klinger, Schneiber, Bodlin und fogar ein biffel Thome; aber ber Genialität thut's feinen Abbruch und bas Eigene ift boch immer bas überwiegenbe. Und bas ift ber humor, mit bem Wirth die Dinge sieht. Wurth zeigt sich als eine mit ben Motiven bes Lebens genial schaltenbe Ramr, die und zwingt, ihren eigenartigen Offenbarungen Ausmertsamkeit zu schenken.

# "Reinheit, ber Roman einer Schaufpielerin", betitelt fich ein foeben bei E. Bierfon in Dresben erichienenes Bert aus ber Geber bon Delanie Spielmann. Das Buch ift ber erfte orobere belletristische Berfuch einer gur Beit in Wiesbaben le-benben Rünftlerin, und man barf fagen, bag biefer Bersuch ber seihen Kinntlerin, und man dat jugen, das diese Gelfall at ichtiftellerischen Begabung der Versässerin ein gutes Zeugniserbsellt. Das Buch stellte sich dar als ein fessender Beitrag pur Seelenkunde des Weibes. Es ift offenbar Selbsterlebtes und Selbstempsundenes, was die Berfasserin schildert, und das Die nachen ihre Ausführungen ben Einbrud bes Ursprünlichen. Die Belt bes Scheins erfteht por ben Augen bes Lefers in realificher Geftaltung und man berfolgt mit machienbem Intereffe bie Schicfale ber jugendlichen Helbin, die inmitten ber lagen Moral ihrer Umgebung Dergen und Sinne rein bewahren will. Besonders wohlthuend berührt es, daß die Berfafferin nicht die Berjon ihrer Belbin gut eingebilbeter fünftlerifcher Bebeutung enporzuschrauben fucht, fonbern fie nur ber Sympathie bes Leere rein menichlich nabe bringt. Die große Gehnfucht bes Beitel nach Glud und Liebe paart fich mit einer in ber Schule ber Inflagung und Entiauschung gewonnenen berben Lebensauf-influng, und bas Ganze lieft sich wie Beichte und Anklage zu-gleich. Der Stil erhebt sich stellenweise zu garter poetischer eleich. Der Stil erhebt sich stellenweise zu garrer poeinache Schönbeit auf ber anderen Seite stören freilich manche Blächtigkeiten, die bei einer et Renauflage ausgemerzt werden misten. Winiden wir der Berfasserin, daß eine folche Ren-colone recht bald nöthig werde, benn ihr hübsches schriftstel-irijdes Talent verdient Förderung und Anerkennung. Sch

#### kokales.

Bied aben ben 29 Februar 1905

\* Damenfigung bes Gangerchors. Die bom "Gangerchor Biebbaben" am Sonntag, 19. Februar im "Bestenbhof" abge-beltene Damensigung gestaltete sich gu einer iconen und, mas berortigen Beranftaltungen bie Sauptfache ift, recht gemuithichen Festlichkeit. Schon bor Anfang ber auf 5.11 Minuten Gensehren Festlichkeit war ber Saal überfüllt, sobah mancher Bender wieder meggeben mußte. Bon den Leistungen des Ber-ens, welcher sich diefes Jahr mit eigenen Mitteln zu belfen be-tollenen hatte, ist in der Hauptsache hervorzuheben das narrische Comitee unter Borfit bes herrn Michel, welcher feiner Saft-nochtsftimmung bollauf bie Zugel ichieben ließ, ber Brototoll-

相。

führer Berr Albert Both, ber bie Sauptbegebenheiten bes Bereins und die Extravagangen ber Mitglieber mabrend bes abgelaufenen Jahres mit humor beleuchtete, fowie ber narrifche Caffirer herr Eichenauer, beffen Raffenbericht fich ins Unenbliche erftredte und beffen finnvermirrenber Gin- und Musgange ben Befuchern mandes Laden entlodten. Auch herr bo. Gobier, welcher ben allerbings alten aber bod immer noch anglebenben "Rommel mit ber Erommel" brachte, fand ben verbienten Beifall. Roch fei ermannt, bag bie von einigen Mitgliedern in Scene gefehte "Bebolution in ber Mietholoferne" und ber bon fammtlichen Bereinsmitgliebern gebrachte "blaue Montag" auch als recht gute Leiftungen anzuerfennen find. Die Festlichfeit, welche mit einem Tange endigte, verlief fomit in allen Theilen aufs iconfte. Bu hoffen ware nur, bag ber Berein noch öfters feinen Mitgliebern berartige Gelegenheit bote, aber auch, bag fich mancher Befucher, welcher feinber feine Stimme einroften ließ, wiebre als "aftib" melben murbe.

\* Rirchliche Bolletangerte. Dit ber eigens fur ein großes Orgelmert fomponirten Debur-Legende von Rlida, in welcher fich Gelegenheit findet, alle Rlangfarben und bonamischen Ab chattirungen ber Orgel in's bellite Licht gut fegen, eröffnete Berr Grobmann in meifterhafter Beife bas lette Rongert, welcher er fpater bie lieblich melobiofe, fein regiftrirte F-moll-Conate pon Rheinberger folgen ließ, womit er alle Freunde ber berrlichen Orgel boch erfreute, Frau Amelie Bobnen aus Biebrich o. Rh. hatte ben votalen Theil bes Abends übernommen und fang mit warmer, weicher fompathijder Stimme und icon bramatifdem Bortrag die Arie: "Jerusalem, die du töbteft die Bropheten" aus bem Oratorium Paulus von Menbelsfohn, "Du bift bie Ruh" von Schubert und bas immer icone Lieb von Menbelsfobn "Es ift bestimmt in Gottes Rath", womit fie fich ben Dant und die Anertennung aller Konzertbesucher erwarb. Serr Longertmeifter ban ber Boort führte ale erftes Biolinfolo eine Sarabande von Leclair, einem altfrangofischen Rlaffiter, vor, und brachte biese melobiiche Romposition in ihren burchsichtigen harmonien in genialer Weife gu Gebor; ebenfo bie Arie bon B. Lotti, eine mabre Berle ebler, gefanglich gehaltenen Komposition, welche allseitige Bewunderung fand. Mit einem frei improbifirten Orgelnachipiel ichlog herr Grobmann bies icone Kongert - gur biefen Mittwoch Abend haben bie Rongertiangerin Fraulein Maria Krebs aus Frantfurt am Main und Berr Baul Bertel, Cellift bes ftabt Rurorchefters, zwei Rünftler, bie fich beibe in funftverftanbigen Kreifen boben Ansebens erfreuen, ibre Mitwirfung freundlichft sugejagt. Außer berichiedenen Liebern und Arien wird Fraulein Arebs auch eine Arie aus bem allseitig als flassische Romposition anerfannten Oratorium "Habumoth" von Le Beau jum Bortrag bringen. Herr Hertel wird einen Gellofolo bon Figenhagen und auf besonberen Bunich bie icone por langerer Beit icon einmal geborte Romposition "Der Traum" bon Goltermann fpielen, worauf wir gerne aufmerkam machen wollen. Die Orgelfoli und Begleitungen bat herr B Weber übernommen. Der Besuch biefes Kongertes, welches um 8 Uhr in ber Martifirche bei freiem Gintritt fiattfindet, ift ficher ein empfehlenswerthes.

\* Bu ber Merwelfigung ift noch nachgutragen, bag herr Weng mit feinem Bortrag als Bierreche großen Erfolg hatte.

\* Der Naffanische Kunstverein bat herrn Stunfthistorifer Dr. Walbidmibt veranlaßt, auch biesmal wieber die Jührung burch die Wanderausstellung des Berbandes der Kunstfreunde in ben Landern am Rhein gu übernehmen. Diefelbe finbet fommenben Donnerstag Nachmittag 4 Uhr in ben Deitersichen Runftfälen, Quijenftrage 9, statt Gintritt für Mitglieber frei

\* Die Ruinen bes alten Rurhaufes bat herr Buchbanbler Gieg bier in berichiebener Auffaffung auf Boftfarten im Bilbe festhalten loffen. Die in Lichtbrud fauber ausgeführten Rarten find in allen Bud- und Papierhandlungen gu haben,

\* Stenographiefdinle, Montag, ben 27. Februar, Abenbe, 8 Ubr, beginnt, wie aus bem Angeigentheil erfichtlich, Lehrftraße 10 ein Anfangerfurfus in Stenographie (Stolge-Gereb). bemfelben fonnen fich Domen und Herren, Erwachsene und Schüler betheiligen. Der Unterricht wird Montags und Donnerftags bon 8-9 Uhr Abends abgehalten. Das Sonorar beträgt 6.K. Unmelbungen werben bei bem Leiter ber Schule. Lehrer S. Baul, Sartingftrage 8, fowie bei Beginn bes Unterrichts, entgegengenommen.

\* Lobnbewegung ber Gartner. Die beiben biefigen Gartnergehilfen-Organisationen werben am Donnerftag, 23, Februar im Konforbiafaale, Stiftstraße 1, eine öffentliche Berfa abhalten, in welcher die Lobn- und Arbeiteverhaltniffe ber Wiesbabener Gartner, fowie bie Tarifforberungen gur Gprache ge-

#### Spredilagi.

gar biefe Itabrif übernimmt die Redaftion bem Bublifam gegenüber feine Berantwortung.

Von Haritrake und Walkmühlthal. "Weltfurstadt" will Wiesbaden heißen und hat Straßen, die an die Polacei erinnern. Es fei hier wieder auf die Maritrage und das Walfmiihlthal bingewiesen. Bei Regenmetter ift die Strafe ein Meer bon Schlamm, fein einigermagen paffirbares Bankett oder Lebergang. Barum wird nicht bierfür geforgt? Zahlen doch die Anwohner ihre Stenern

chenso gut, wie andere Bürger.

Schon jahrelang ichwebt die Umgestaltung des Balt. mlibltbals wie eine fata morgana in der Luft, aber die Beit verrinnt und noch fieht man feine Spur bavon. Anftatt bef. fen entfendet die bägliche-Fabrif an der Schwelle des Thales ihre schwarzen Rauchwolken in die Luft, und das städtische Dechnahl'iche Grundftud Beigt ben Borübergebenden die in. timften Bajcheftiide. Das find alles Zuftande, die Wiesbadens nicht würdig find und auf deren Abstellung gedrungen werden muß. Wenn die Gegend Landhausquartier werden foll, dann darf man feine Schlofferwerfftatten genehmigen und muß, dem Charafter der Strafe entsprechend, den Bauenden die Richtung zeigen. Augerdem follte die Boliger ein. mal idiarfer gufeben, und fie wurde bewohnte Bebindichteiten finden, die jeder hogienischen Anforderung ins Geficht fclagen. Mögen diese Zeilen an die richtige Stelle kommen, damit fich die langgebegten Plane betr. des Walfmühlthals und seiner Umgebung recht bald verwirflichen. Es ift die höchste Beit sonft erhalt die Gegend durch die Spefulation eine Physiognomie, die ihrer natürlichen Bestimmung autoi-Einer für Biele.



Künstlerische Photographie.

Karl Schipper, 31 Bheinstr. 31. Tel. 2763

as natütischne und ficherfte Mittel gegen Stubivernobfung eft unbeftritten Kuhfus' Grahambrot (preisgefront auf ber Baderei-Anoftellung Mannbeim 1904). Der Genug von 1-2 Schnitten zu jeber Mobigeit verfehlt feibft in ben hattnädigften Fällen nie feine Wirfung. Aus gewaschenem Weigen nach ftreng bygienischen Grundfaben bergenellt. Abfolnt rein, wohlschmedend und leicht verbaulich. Beftes Brot für Magenleibende und Diabetifer. Mergilich empfohlen !

Bu haben in ben meiften befferen Delitates, und Colonialmarten. Grahamhans Wiesbaden, Bietenring 8, Erfte und einzige Schrote brotbaderei mit eigener Dallerei. Gieftr. Betrieb.

#### Standesamt Biebridt,

Geboren: Um 5. Februar: bem Taglobner Rarl Bilhelm Schneiber e. T. — 6, bem Taglöhner Josef Theobor Faber e. S. — 6, ein unehelicher S. — 9, bem Taglöhner Friedrich Wilhelm Kreie c. T. — 9. bem Togföhner Friedrich Hamm e T. — 9. bem Taglöhner Michael Josef Konrad e. S. — 9. bem Kaufmann Johann August Clobes c. T. — 11. dem Schreiner Georg Friedrich Knapp e. S. — 11. eine uneheliche T. — 12. dem Rüfer Heinrich Hermann Frip c. T. — 13. dem Maurer Karl Josef Rach e. S. — 13. dem Bureaudiener Khilipp Besier e. S. — 13. dem Taglöhner Johann Breitwieser e. S. — 13. dem Taglöhner Lohann Breitwieser e. S. — 13. dem Taglöhner Lohann Breitwieser e. S. — 13. dem Taglöhner Lohann Breitwieser e. S. — 13. dem Malain Breitwieser e. S. — 13. dem Barren Breitwieser e. S. — 13. dem Barren Breitwieser e. S. — 13. dem Malain Breitwieser e. S. — 13. dem Barren Breitwieser e. S. — 13. 13, bem Jabritarbeiter Subert Lat e. I. - 14. bem Dafchinenmeifter Robert Scherer e. T. - 14. bem Taglobner Guftab Michael e. G.

Anigeboten: Der Stragenbahnichaffner Joh. Silbner bier

und Eva Baper du Berzogenaurach. Gestorben: Um 10. Februar: ber Privatier Christoph Schreiber, 66 Jahre alt. — 11. Marie Hermine Schwerberger, 10 Monate alt - 12. Theodor Ciefinisti, 8 Jahre alt. - 14. bie Chefron Ratharine Scherer geb. Gerling, 21 Jahre alt, brache werben follen. Alle Betheiligten find biergu eingelaben, 14. ber Brivatier Reinbard Ctamm, 84 Jahre alt. - 14. Rarl

# Wegen

sämmtliche Colonialwaaren, Cognac und Liqueur, Cigarren und Tabake

zu und unter Einkaufspreisen.

Besonders empfehle Schwarzen Thee. früher Mk. 3, jetzt Mk. 2, so lange Vorrath. Geringere Sorten entspr. billiger.

Jacob Frey, Ecke Schwalbacher- u. Luisenstrasse.

Kartoffel-Abichlag. time Magnum-bonum, p. Apf. 24 Bfg., p. Str. 3.— M. gelbe englische Karl Kirchner, Wellright. 27, Tel. 2165.

sind die Killians besten.

befindet sich die überall bekannte billige Masken-Verleih-Anstalt von Jakob Fuhr Rärenstrasse 2.

Bedeutend vergrössert in schönen Costumen und origin. Gesichtsmasken. Theater-Garderobe für Vereine in jeder Auswahl sehr billig. Gruppirungen nach jedem Wunsch.



Bon dem neuen Güterbahnhofe

übernimmt bas Musfahren von 2Baggons jeder Art, Til gu billigen Preifen

Karl Güttler, Dotheimerstraße 103, gegenüber bem Gaterbahnhofe. Telefon 2196 Much tonnen bafelbit Lagerranme vermietet merben.



### Unterricht für Damen und Herren.

Behrfacher : Goonfdrift, Budführung (einf., boppelte u. ameritan.) Correspondeng. Raufman, Rechnen (Brog. Binfen: u. Conto-Corrent-Rechnen). Wechfellebre, Rontortunde, Stenographie. Mafchinenfdreiben, Granbliche Ausbeldung. Rajder und ficherer Erfolg. Zages. und Abenb-Rurie.

NB. Reueinrichtung bon Weichaftsbudern, unter Berudfichtigung. ber Steuer-Gelbfteinichabung, werben biseret ausgeführt. 4815 Heinr. Leicher. Raufmann, langi, Fachlebt. a größ, Behr Jufit Luifenplan In Batterre u. II. St.

Denticher Hof, Goldgasse. Nur für einige Tage.

Victorine Collignon aus Paris,

das ichwerfte und iconfte Riefenmadden der Welt. mitrbe a, b. Beltansfiellung Baris 1900 mit b. golbenen Mebaille pramiiert, ift 17 Jahre alt u. hat ein Gewicht von 416 pfd.

Der Toillenumfang betrügt 9 Meter 6 Bentimeter, Die Babe ift farfer ale bie Taille einer normalen Berfan. Die junge Riefin tonn in feinen Gifenbabnmagen einfleigen und gebraucht 2 Stuble jum Gigen.